



46 Präventionsbeauftragte freuen sich über ihre Ausbildungszertifikate. Mit im Bild: Vera Futter-Mehring, Konzern-Personalleiterin, Monika Racek, Leiterin der Abteilung Responsible Gaming, sowie Ute Andorfer und Oliver Scheibenbogen vom Anton-Proksch-Institut.

[Novomatic/Georg Witting]

Bestens geschulte Mitarbeiter

PRÄVENTIONSBEAUFTRAGTE: 46 Novomatic-Mitarbeiter haben ihre Ausbildung abgeschlossen.

Im Rahmen des zweiten Responsible-Gaming-Symposiums im Novomatic Forum in Wien erhielten am 8. Juni 46 Novomatic-Mitarbeiter ihre Abschlusszertifikate. Sie hatten in den vergangenen Monaten eine umfassende Ausbildung absolviert. Kern der Ausbildung waren der Umgang mit spielsuchtgefährdeten Kunden, Grundlagen der empathischen Gesprächsführung sowie die Vermeidung von Geldwäsche. Ein Highlight der Ausbildung war ein fünftägiger Lehrgang am Anton-Proksch-Institut, Europas größter Suchtklinik, wo die Mitarbeiter sich – unter anderem in Gesprächen mit Betroffenen – intensiv mit den Ursachen und der Vermeidung von pathologischem Glücksspiel auseinandersetzten. Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt

dankte den Teilnehmern für ihren Einsatz und betonte die tragende Rolle, die kompetenten Mitarbeitern bei der Verwirklichung von Spielerschutz zukommt.

Kompetent im Kundenumgang

„Wir erfüllen damit nicht nur eine wichtige Anforderung des neuen Glücksspielgesetzes, sondern betonen einmal mehr unsere Vorreiterrolle beim Spielerschutz“, meinte Wohlfahrt. Alle Novomatic-Mitarbeiter mit Kundenkontakt werden umfassend geschult. „Um den gesetzlichen Erfordernissen und unseren eigenen hohen Ansprüchen zu entsprechen, wurde in enger Zusammenarbeit mit den Experten des Anton-Proksch-Instituts und gemeinsam mit externen Schulungspartnern ein umfangreiches Ausbildungscurriculum ent-

wickelt, das unseren Mitarbeitern fundiertes Wissen und die nötigen Fähigkeiten für ihre Aufgabe vermittelt“, betonte Vera Futter-Mehring, Konzern-Personalleiterin der Novomatic AG.

Ute Andorfer und Oliver Scheibenbogen vom Anton-Proksch-Institut ließen die intensive Ausbildung Revue passieren und erinnerten die 46 Präventionsbeauftragten nochmals an die Fähigkeiten, die ihnen bei der Erfüllung ihrer neuen Aufgabe helfen würden.

Spielerschutzbeirat

„Umfassender Spielerschutz und wirtschaftlicher Erfolg stehen in keinem Widerspruch“, betonte Monika Racek, Leiterin der Abteilung Responsible Gaming. Auch die neu geschaffene Stabsstelle für Suchtprävention und Suchtbera-

tung im Finanzministerium beschäftigt sich intensiv mit Spielerschutz. Am 20. Juni lud Doris Kohl, die Leiterin der Stabsstelle, zu einer Fachtagung ins Finanzministerium.

Sie kündigte die Einrichtung eines Spielerschutzbeirates und eine österreichweite Aufklärungskampagne zum Thema Spielsucht an. Auch die Vernetzung von Spielerschutzeinrichtungen und die Intensivierung der Forschung ist ein Schwerpunkt der neuen Stabsstelle. Im Jahr 2014 soll die Evaluierung der im neuen Glücksspielgesetz vorgesehenen Spielerschutzmaßnahmen erfolgen.

Novomatic ist überzeugt, dass das neue Gesetz deutlich zur Verbesserung des Spielerschutzes beitragen wird, und will hier weiterhin eine Vorreiterrolle einnehmen.